



Rundbrief – Oktober 2013

Inhalt

Nachrichten aus Sachsen-Anhalt	2
3. Landesweiter Tag der Genderforschung in Sachsen-Anhalt	2
Tagung "Karrierewege und Rollenbilder von Frauen und Männern im Wandel"	2
„Partnerschaftsgewalt im ländlichen Raum – (K)ein Thema?“	2
Expert – Weiterbildungsreihe für Frauen an der Hochschule Magdeburg-Stendal	3
Bundesweite Veranstaltungsankündigungen	3
Zukunftsfragen und Genderforschung – Ein interdisziplinärer Forschungsdialog	3
Vernetztes Leben und Arbeiten	3
Des eigenen Glückes Schmied_in!? Geschlechterreflektierende Perspektiven auf berufliche Orientierungen und Lebensplanungen von Jugendlichen	4
Armut – Gender-Perspektiven ihrer Bewältigung in Geschichte und Gegenwart	4
Aus der Rolle wachsen! Zum Einfluss von Rollenbildern auf Lebenschancen	5
Stellenausschreibungen	5
Projektleitung des Landeszentrums für Gleichstellung und Vereinbarkeit Uni Greifswald	5
Koordinationsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen	6
Gastprofessur für Gender und Diversity - Profession und Geschlecht Leibniz Universität Hannover .	7
Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in Uni Bremen	8
2 x 0,5 Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen "Gender und Science / Naturwissenschafts- und Geschlechterforschung" Humboldt-Universität zu Berlin.....	9
Call for Papers	10
Women's Worlds Congress.....	10
Nachrichten aus Hochschule und Politik	11
Dokumentation zur Mitgliederversammlung der Bundeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten	11
DHV protestiert gegen Kürzungspläne im Wissenschaftsetat.....	11
Neuerscheinungen	11



Nachrichten aus Sachsen-Anhalt

3. Landesweiter Tag der Genderforschung in Sachsen-Anhalt

Wann: 12.11. 2013 von 10 -17 Uhr

Wo: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Burse zur Tulpe, Hallischer Saal

Der Landesweite Tag der Genderforschung widmet sich einerseits dem interdisziplinären Austausch junger Wissenschaftler_innen, möchte andererseits die Möglichkeit zur Diskussion weiterführender methodischer Orientierungen und Standortbestimmungen unter allen Teilnehmer_innen an der Tagung bieten.

Anmeldungen bitte bis zum 05.11.2013 an Michaela.Frohberg@ovgu.de

Weitere Informationen: www.kffg-sachsen-anhalt.ovgu.de

Tagung "Karrierewege und Rollenbilder von Frauen und Männern im Wandel"

13. November 2013, Palais am Fürstenwall, Magdeburg

Auf Einladung des Ministeriums für Justiz und Gleichstellung geben namhafte Referentinnen und Referenten Denkanstöße. Am Nachmittag diskutieren Chefredakteure, Chefredakteurinnen und leitende Medienvertretungen aus Sachsen-Anhalt und Berlin über „FRAUEN, MEDIEN UND KARRIEREN“.

Die Veranstaltung ist Teil der EU-geförderten Kampagne „CHANCEN .GLEICH.GESTALTEN. GLEICHSTELLUNG IN SACHSEN -ANHALT“.

Anmeldung bis zu 01.11.2013 per Mail an veranstaltung@ib-lsa.de

Weitere Informationen: <http://www.gleichstellung-sachsen-anhalt.de/startseite/>

„Partnerschaftsgewalt im ländlichen Raum – (K)ein Thema?“

Unter diesem Motto veranstaltet der Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V. in Kooperation mit der Landesintervention und -koordination bei häuslicher Gewalt und Stalking (LIKO) anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen und Kindern einen Fachtag für Expert_innen und Interessierte.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wollen wir der Frage nachgehen, ob häusliche Gewalt auf dem Land tatsächlich weniger als in der Stadt vorkommt oder ob durch soziale Kontrolle der Nachbarschaft und fehlende Anonymität diese Fälle nicht aufgedeckt werden. Dazu wird Prof.'in Dr. rer.pol. Yvette Völschow (Universität Vechta) aktuelle Ergebnisse des Forschungsprojektes PaGeNie (Partner_innengewalt und Prävention – untersucht und kartiert in ländlichen Regionen Niedersachsens) vorstellen. Anschließend wollen wir an Hand von Projektbeispielen und in einem Fachaustausch mit Vertreter_innen unterschiedlicher Professionen besondere Anforderungen und Probleme im ländlichen Raum erörtern und Wege aufzeigen und diskutieren, wie Partnerschaftsgewalt im ländlichen Raum begegnet werden kann.

Wann: 28.11.2013, 9.45 – 15.30 Uhr

Wo: Katharinenkirche, Stendal

Weitere Informationen: <http://www.landesfrauenrat-sachsen-anhalt.de/>

Expert^{IN} – Weiterbildungsreihe für Frauen an der Hochschule Magdeburg-Stendal

Die Kraft der Sprache – Rhetorik für Frauen

Was steckt hinter der gläsernen Decke, die Frauen nicht durchstoßen wollen oder können? Unser Denken findet seinen Ausdruck in der Sprache. Wie wirken geschlechterspezifische Vorurteile (Gender Bias) auf unseren Sprachgestaltungsprozess? Der Workshop lädt ein zu einem Exkurs durch die Sprachenwelt männlicher und weiblicher Kommunikation – verbal und nonverbal, humorvoll und interaktiv. Damit Sie Ihr Potenzial voll entfalten können – kraftvoll, authentisch und selbstbewusst.

Termin: 24. Januar 2014, 11:00 – 16:45 Uhr, 25. Januar 2014, 09:00 – 15:00 Uhr

Referentin: Kathrin Scheel, Erfolgscoaching Scheel, Berlin

So führen Frauen erfolgreich im Arbeits- und Projektalltag

Frauen sind in Führungsetagen in Deutschland unterrepräsentiert. Wie können Frauen diese Tatsache verändern und erfolgreich Karriere machen? Dieser Kurs ermöglicht es den Teilnehmerinnen durch Reflexion des eigenen Verhaltens, Ressourcen zu erkennen, Stärken bewusst einzusetzen und ein passendes persönliches Handlungsrepertoire für den Kontext männlich geprägter Projektkultur zu entwickeln.

Termin: 13. Dezember 2013, 11:00 – 16:45 Uhr, 14. Dezember 2013, 09:00 – 15:00 Uhr

Referentinnen: Christina Briese und Claudia Seidemann, Bildungszentrum für personale und soziale Kompetenz, Gardelegen

Weitere Informationen und Anmeldung: <https://www.hs-magdeburg.de/weiterbildung/studium-generale>

Bundesweite Veranstaltungsankündigungen

Zukunftsfragen und Genderforschung – Ein interdisziplinärer Forschungsdialog

Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW am 08.11.2013 in Essen

Welches Potenzial besitzt die Geschlechterforschung im Hinblick auf gesellschaftliche Herausforderungen und Zukunftsfragen? Diese Frage steht im Fokus der Jahrestagung 2013 des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, die vom Gleichstellungsbüroder Folkwang Universität der Künste unterstützt wird. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Netzwerk forschen aktuell – u. a. durch das "Landesprogramm für geschlechtergerechte Hochschulen" gefördert – aus Genderperspektive zu herausfordernden Zukunftsfragen.

Weitere Informationen: <http://www.netzwerk-fgf.nrw.de/netzwerk-interaktiv/veranstaltungen/veranstaltungen-netzwerk-fgf/>

Vernetztes Leben und Arbeiten

Dib-Tagung vom 15.-17.11.2013 in Stuttgart

Mit dem Tagungsmotto „Vernetztes Leben und Arbeiten“ möchte der deutsche ingenieurinnenbund e.v. (dib) Ingenieurinnen, Frauen in MINT-Berufen und Studentinnen aus technischen Fachrichtungen ansprechen. Die dib-Tagung wird am Freitagnachmittag mit mehreren Exkursionen eröffnet. Den ganzen Freitag über steht der Markt der Möglichkeiten, wie auch das **Expeditionsmobil N**, allen Interessierten offen. Am Abend gibt es ein Einführungsreferat und weitere Angebote.

Der Samstag beginnt mit einer Keynote zum Tagungsthema. Anschließend stehen mehrere parallele Workshops sowie Vorträge und Exkursionen auf dem Programm. Zusätzlich werden Angebote zu Softskill-Themen wie z. B. Bewerbung, Führung, Karriereplanung vorbereitet.

Weitere Informationen: <http://www.dibev.de/tagung.html>

Des eigenen Glückes Schmied_in!? Geschlechterreflektierende Perspektiven auf berufliche Orientierungen und Lebensplanungen von Jugendlichen

Tagung am 19.11.2013, Fachhochschule Kiel Audimax im Mehrzweckgebäude (Geb. 18), Sokratesplatz 3
INHALT DER TAGUNG

Den „richtigen“ Beruf zu wählen als scheinbar wegweisende Entscheidung für ein glückliches zukünftiges Leben - mit dieser Anforderung sehen sich junge Menschen zum Ende ihrer schulischen Laufbahn konfrontiert. Allerdings zeigen sich die Ressourcen, um das eigene berufliche oder private Glück zu schmieden als ungleich verteilt, finden die jeweiligen Wahlen vor dem Hintergrund struktureller Bedingungen statt und wirken alte und neue Geschlechter-Normen auf die Planungs- und Entscheidungsprozesse der jungen Frauen und Männer ein. Die Vorstellung des eigenen Glückes Schmied_in zu sein, zeigt sich damit als ebenso machtvoll wie trügerisch. Vor diesem Hintergrund widmet sich die Tagung folgenden Fragestellungen:

- Was hat Arbeit eigentlich mit Geschlecht zu tun?
- Inwieweit sind Geschlechtersymboliken im Berufssystem für die berufliche Orientierung Jugendlicher bedeutsam?
- Wie sehen aktuelle Lebensentwürfe von Jugendlichen aus und welche Relevanz erfährt darin die Kategorie Geschlecht?
- Welche Möglichkeiten aber auch Herausforderungen ergeben sich für Jugendliche in der spezifischen Lebensphase des Übergangs Schule-Beruf?
- Welche Bedeutung kommt pädagogischen Angeboten bei der Gestaltung der Übergänge junger Frauen und Männer zu?
- Welche Ansätze und Herangehensweisen finden sich gegenwärtig in der Jugendbildungsarbeit zur Berufs- und Lebensplanung?

KONTAKT

anno2015@fh-kiel.de

TEILNAHME

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldeschluss ist der 1. November 2013.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.anno2015.de

Armut – Gender-Perspektiven ihrer Bewältigung in Geschichte und Gegenwart

Die an der TU Dresden vom 28.-29.11.2013 stattfindende Tagung befasst sich mit den Verschränkungen von Armut und der Geschlechterdimension. Die Gender Studies haben das Geschlecht als eine wirkungsvolle Konstruktion in vielen Bereichen der Gesellschaft beschrieben, die sich etwa in Form von Stereotypenbildungen nachteilig auf die Entwicklung von Personen auswirkt oder für Frauen mit einer Benachteiligung beim Zugang zu Gütern und Ressourcen einhergeht. Es ist daher auf die Geschlechterkonstruktionen zu achten bei den Ursachen von Armut, den Mechanismen ihrer Produktion, der Wahrnehmung und Bestimmungen von Armut sowie bei den Bewältigungsstrategien von Armut. Eine kritische Analyse der Verschränkung von Armut und Geschlecht darf dabei nicht einfach die Geschlechterdifferenz fortführen, indem sie etwa allein Armut von Männern und Frauen vergleicht, sondern muss die vielschichtige Wirkung der Geschlechterkonstruktionen auf die Bestimmung von Armut hinterfragen.

Weitere Informationen: [http://tu-](http://tu-dres-)
[dres-](http://tu-dres-)

[den.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_sprach_literatur_und_kulturwissenschaften/termine/armut](http://tu-dresden/fakultaeten/fakultaet_sprach_literatur_und_kulturwissenschaften/termine/armut)

Aus der Rolle wachsen! Zum Einfluss von Rollenbildern auf Lebenschancen

Fachtagung am 02. Dezember 2013 im Mercure Hotel Potsdam

Es beginnt früh, dass Kinder die Erwartungen kennenlernen, welche Rollen sie als Mädchen oder Junge zu erfüllen haben. Zwar scheint es heute mehr Freiräume zu geben. Gleichzeitig unterscheiden sich die Lebenswelten immer noch: Gesellschaftlich betrachtet sind bei jungen Frauen und Männern qua Geschlecht unterschiedliche Lebensentwürfe, mehr oder weniger eingeschränkte Berufswahl und unterschiedliche Vorstellungen von erfolgreichem Berufs- und Familienleben zu beobachten. Frauen in den Führungsetagen und Männer als Erzieher in Kitas – das ist heute immer noch eher die Ausnahme.

Das Aufbrechen von Rollenbildern von Frauen und Männern ist auch für die Fachkräftesicherung relevant. Es werden Wege gesucht, wie junge Männer für pädagogische, soziale oder pflegerische Berufe und wie junge Frauen stärker für naturwissenschaftliche, technische oder handwerkliche Berufe, die in vielen Fällen bessere Einkommens- und Karrierechancen bieten als die traditionell eher Frauen zugeschriebenen Berufe, begeistert werden können. Gleichzeitig besteht Freiheit zur Berufswahl nach Neigung und muss Mut gemacht werden, davon Gebrauch zu machen.

Wie können beengende Rollenbilder aber aufgebrochen werden? Sind Mädchen und Jungs „nun mal so, wie sie sind“ oder werden sie immer noch in diese Rollen gedrängt? Wann werden welche Weichen gestellt? Bestehen Chancen, frühzeitig das Spektrum der Wahlfreiheit auszuweiten? Wie können Erzieherinnen und Erzieher in Kitas, Lehrerinnen und Lehrer in Schulen, Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe, Berufsorientierung und Ausbildung, aber auch ehrenamtliche Aktive mit Freizeitangeboten einen Beitrag für mehr Lebenschancen leisten? Was müsste sich ändern in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, damit Kinder und Jugendliche aus den festgelegten Rollen wachsen können?

Zu diesen Fragen veranstaltet das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF) des Landes Brandenburg in Kooperation mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) eine Fachtagung. Die Fachtagung bietet haupt- und ehrenamtlichen Expertinnen und Experten ein Forum, unterschiedliche Ansätze in Kindheit, Jugend und für junge Erwachsene kennen zu lernen und darüber zu diskutieren.

Weitere Informationen: <http://www.lasa-brandenburg.de/Gleichstellungspolitischer-Fachtag-02-12-2013.1788.0.html>

Stellenausschreibungen

Projektleitung des Landeszentrums für Gleichstellung und Vereinbarkeit Uni Greifswald

Das Landeszentrum für Gleichstellung und Vereinbarkeit (Strukturfonds) soll das Querschnittsziel Gleichstellung wirksam in die Förderbereiche des Europäischen Sozialfonds (ESF) in Mecklenburg-Vorpommern in Zusammenarbeit mit den fachverantwortlichen Ressorts implementieren. Das Landeszentrum wird als Projektförderung aus Mitteln des ESF finanziert. Projektträger ist die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. Hierzu ist vorbehaltlich der Mittelbewilligung für die Aufbauphase zum nächstmöglichen Zeitpunkt bis zum 31.12.2015 die Stelle der Projektleitung des Landeszentrums für Gleichstellung und Vereinbarkeit in Vollzeit zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der persönlichen und tariflichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe 14

der Entgeltordnung zum TV-L Wissenschaft.

Die Aufgaben der Projektleitung umfassen insbesondere:

- Leitung des Aufbaus des Landesentrums für Gleichstellung und Vereinbarkeit
- Repräsentation des Projektes nach außen
- Förderung der strategischen Umsetzung des Querschnittsziels Gleichstellung von Männern und Frauen
- Verantwortung für mindestens 4 Projektreferenten/innen im Team

Einstellungsvoraussetzungen sind:

- ein universitärer Studienabschluss (bevorzugt im geistes-, wirtschafts- oder rechtswissenschaftlichen Bereich),
- mehrjährige berufliche Leitungserfahrung,
- berufliche Erfahrungen im Bereich der Projektarbeit,
- berufliche Erfahrungen im Gleichstellungsbereich u im Bereich Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben,
- umfassende Genderkompetenz
- Kenntnisse des Systems der Europäischen Strukturfondsförderung,
- Kenntnisse im Verwaltungsbereich.

Wünschenswert sind:

- Kenntnisse der Gleichstellungsarbeit im Land Mecklenburg-Vorpommern,
- Kenntnisse des Zuwendungsrechts,
- ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit mit Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft,
- kooperativer Führungsstil,
- hohe Belastbarkeit,
- sichere Anwendung von Office-Programmen.

Arbeitsort ist Schwerin, jedoch ist die Bereitschaft zu umfangreichen Dienstreisen Voraussetzung.

Geboten wird der Stellinhaberin/ dem Stelleninhaber eine interessante Tätigkeit von hoher Bedeutung und Ausstrahlungskraft mit einem engagierten Team.

Die Universität will eine Erhöhung des Frauenanteils dort erreichen, wo Frauen unterrepräsentiert sind, und deshalb sind Bewerbungen von Frauen besonders willkommen und werden bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungskosten können vom Land Mecklenburg-Vorpommern nicht übernommen werden.

Bitte reichen Sie im Rahmen Ihrer Bewerbung ausschließlich Kopien ein. Bewerbungsunterlagen können leider nicht zurückgesandt werden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (u.a. Lebenslauf, Zeugniskopien) sind bitte unter Angabe der Stellenausschreibungsnummer 13/Ma35 bis zum 31.10.2013 zu richten an:

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Referat 5 Personal

Domstr. 14

17489 Greifswald

Koordinationsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen

An der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover ist die **Koordinationsstelle der LAGEN** (E 13 TV-L, 50%) zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Zeitraum von 3 Jahren zu besetzen.

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN) hat sich zum Ziel gesetzt, die Vernetzung der Gender Studies in Niedersachsen zu fördern, die bereits

begonnene erfolgreiche Kooperation der Einrichtungen zu stärken, gemeinsame Projekte in Forschung und Lehre anzubahnen und die wissenschaftspolitische Interessensvertretung abzustimmen.

Aufgaben:

- Ausgestaltung der Kooperation der niedersächsischen Frauen- und Geschlechterforschung
- Aufbau von Kommunikationsstrukturen (Newsletter, Datenbank, Journal)
- Nachwuchsförderung: Weiterführung und Ausbau des niedersächsischen DoktorandInnentages der LAGEN
- Initiierung und Koordinierung von Antragstellungen von gemeinsamen Forschungsprojekten

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom oder Master) in Gender Studies oder mit entsprechendem Studienschwerpunkt.

Erwünscht sind:

- Erfahrungen in interdisziplinären Kooperationen
- Erfahrungen mit Forschungsprojekten
- Eigenständiges Arbeiten, Flexibilität und Kommunikationsfähigkeit

Bewerber/innen mit einer Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Weitere Auskünfte erteilt Helga Hauenschild: hhauens@uni-goettingen.de

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen sind in **elektronischer Form bis zum 1. November 2013** zu richten an: Präsidentin der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
praesidentin@hmtm-hannover.de

Gastprofessur für Gender und Diversity - Profession und Geschlecht Leibniz Universität Hannover

An der Leibniz Universität Hannover ist die **Gastprofessur für Gender und Diversity - Profession und Geschlecht** BesGr. W 3 BBesO zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Die Stelle ist befristet für die Dauer von zwei Jahren zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen. Die Beauftragung erfolgt in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis gem. § 35 NHG.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll den Bereich Profession und Geschlecht unter besonderer Berücksichtigung von Rekrutierungsprozessen für Frauen in ingenieurwissenschaftlichen Fächern und Berufen in Forschung und Lehre vertreten.

Erwartet wird Expertise in der Geschlechterforschung sowie der Bildungs- und/oder Arbeitsmarktsoziologie. Besonders erwünscht ist ein Forschungsschwerpunkt im Bereich Maschinenbau.

Lehrveranstaltungen sollen für den BA Sozialwissenschaften, den MA Wissenschaft und Gesellschaft, den MA Maschinenbau sowie im Studienschwerpunkt Gender Studies angeboten werden. Außerdem soll die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber Weiterbildungsangebote für die Sonderforschungsbereiche des Maschinenbaus der Leibniz Universität konzipieren und ausrichten.

Diese Professur dient der Nachwuchsförderung im Bereich Geschlechterforschung und Diversity. Diese Stelle wird auf Vorschlag der Fakultät für Maschinenbau und der Philosophischen Fakultät besetzt.

<http://www.gendergastprofessur.uni-hannover.de/gastprofessur.html>

Voraussetzung für die Berufung auf die Gastprofessur ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit (Regelnachweis durch eine überdurchschnittliche Promotion) und zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die in der Regel im Rahmen einer Juniorprofessur oder einer Habilitation erbracht worden sind.

Hinweise: Reichen Sie die üblichen Unterlagen bitte nur in Kopie ein. Es erfolgt keine Rücksendung. Unterlagen werden nach einer Aufbewahrungsfrist von fünf Monaten vernichtet.

Auf Wunsch kann eine Teilzeitbeschäftigung ermöglicht werden.

Die Leibniz Universität Hannover will die berufliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern besonders fördern und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Sie versteht sich als familienfreundliche Hochschule und fördert die Vereinbarkeit von Wissenschaft/Studium/Beruf und Familie.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **01.11.2013** an

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover
Dekan der Fakultät für Maschinenbau
Im Moore 11 B
30167 Hannover

Für Auskünfte steht Ihnen der Dekan der Fakultät für Maschinenbau Prof. Dr. Jörg Seume oder Prof. Dr. Eva Barlösius von der Philosophischen Fakultät gerne zur Verfügung.

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in Uni Bremen

An der Universität Bremen ist im Büro der Zentralen Kommission für Frauenfragen (ZKFF) zum nächstmöglichen Zeitpunkt zunächst befristet für 2 Jahre die Stelle einer/eines Wissenschaftlichen Mitarbeiter_in Entgeltgruppe 13 TV-L mit einer Arbeitszeit von 50% der tariflich festgelegten wöchentlichen Arbeitszeit zu besetzen.

Das Büro der ZKFF initiiert, begleitet und koordiniert Maßnahmen und Projekte, die der strukturellen Benachteiligung von Wissenschaftlerinnen und Studentinnen an der Universität Bremen entgegenwirken. Es unterstützt die Zentrale Frauenbeauftragte und die Dezentralen Frauenbeauftragten bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Die Leitung des Büros liegt in der Verantwortung der Zentralen Frauenbeauftragten.

Aufgabengebiet

- Beratung und Unterstützung der Zentralen/Dezentralen Frauenbeauftragten in allen Handlungsfeldern bei der Wahrnehmung ihrer gesetzlichen Aufgaben (u.a. Berufungs- und Personalangelegenheiten, Rechenschaftslegung und Berichtswesen, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit)
- Konzeption, Umsetzung und Evaluation von zielgruppenspezifischen Veranstaltungsreihen, Workshops und Gender-Projekten in der Lehre.
- Ausarbeitung und Durchführung von genderbezogenen Forschungsanträgen und -projekten
- Erstellung von Konzeptpapieren und Argumentationshilfen zu aktuellen gleichstellungspolitischen Themen.

Voraussetzungen

- abgeschlossenes geistes- oder sozialwissenschaftliches Hochschulstudium bzw. gleichwertige Qualifikation
- Expertise und einschlägige Erfahrungen in den Bereichen Frauenförderung, Gleichstellungspolitik, Gender Mainstreaming, Intersektionalität und Diversity
- ausgewiesene Fähigkeiten in konzeptioneller und beratender Arbeit, Kommunikations- und Kooperationsstärke
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit, Eigeninitiative und Engagement, Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit, Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit und Verantwortungsbewusstsein
- fundierte EDV-Kenntnisse (Tabellenkalkulation, Textverarbeitung, Präsentationssoftware und Internet)

Erwünscht

- Erfahrungen im Hochschulbereich, insbesondere der Gremienarbeit, Kenntnisse des Hochschulrechts, Lehrerfahrung
- Erfahrungen im Einwerben von Drittmitteln und des Projektmanagements

- Englischkenntnisse auf CEF-Level B 2.

Die Universität strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen an und fordert deshalb Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben. Bewerbungen von Menschen mit einem Migrationshintergrund werden begrüßt. Schwerbehinderten Bewerber_innen wird bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung der Vorrang gegeben.

Bewerbungsschluss ist der 05. November 2013

Bewerbungen sind unter Angabe der Kennziffer A232/13 zu richten an:

Universität Bremen

Zentrale Kommission für Frauenfragen (ZKFF)

Brigitte Nagler (Zentrale Frauenbeauftragte)

Postfach 33 04 40

28334 Bremen

2 x 0,5 Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen "Gender und Science / Naturwissenschafts- und Geschlechterforschung" Humboldt-Universität zu Berlin

Im Rahmen der Entwicklung fachübergreifender Forschungsprojekte im Themenfeld Genderforschung der Lebenswissenschaften sind im neu eingerichteten Arbeitsgebiet von Prof. Dr. Kerstin Palm (Professur Gender und Science / Naturwissenschafts- und Geschlechterforschung) am Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin vorbehaltlich der Mittelbewilligung zum 1.1.2014 folgende befristete Stellen zu besetzen:

2 Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Jeweils Entgeltgruppe 13 TV-L mit der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit (19.5 Stunden wöchentlich) für die Dauer von 12 Monaten (1.1.2014 - 31.12.2014)

Die Professur Gender und Science zielt darauf ab, einen Brückenschlag zwischen den Gender Studies und den Lebenswissenschaften zu initiieren. Dementsprechend sollen fachübergreifende Projekte konzipiert und durchgeführt werden, die mittels kooperativer Forschung genderwissenschaftliche Expertise für biologische bzw. medizinische Bereiche produktiv werden lassen und zu einem Reflexionsgewinn bzw. zur Qualitätssteigerung beider kooperierender Seiten beitragen.

Aufgaben:

Die Stellen dienen jeweils der Ausarbeitung eines Projektantrags zur Einwerbung einer eigenen Stelle im genannten Themenfeld, die als Qualifikationsstelle (Promotion, Postdoc) genutzt werden kann. Die Ausrichtung des Forschungsprojektes kann an einen der im Arbeitsgebiet schon aufgebauten Kooperationsbereiche Neurowissenschaft, Epidemiologie, Krebsforschung, Gendermedizin oder Psychologie anknüpfen, sich aber auch eigene Forschungsbereiche erschließen.

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Hochschulstudium in einem für die fachübergreifende Forschungsperspektive einschlägigen Fachgebiete wie Gender Studies, Wissenschafts- und Technikforschung, Wissenschafts- bzw. Medizingeschichte oder andere adäquate Fächerschwerpunkte und -kombinationen mit Genderschwerpunkt. Erwünscht ist eine gute Einsicht in die Theorie und Praxis der Lebenswissenschaften sowie Interesse an Wissenschaftsforschung bzw. Wissenschaftsgeschichte. Erwartet wird die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten und zum interdisziplinären Austausch im Team.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte per Mail an Prof. Dr. Kerstin Palm (kerstin.palm@hu-berlin.de).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie einer kurzen Skizze (max. 3 Seiten) zu Ihrem auszuarbeitenden Forschungsvorhaben sind innerhalb von 4 Wochen unter Angabe der Kennziffer AN/127/13 zu richten an die

Humboldt-Universität zu Berlin, Philosophische Fakultät I, Institut für Geschichtswissenschaften, Frau Prof. Kerstin Palm, Unter den Linden 6, 10099 Berlin
Bewerbungsschluss: 07.11.2013

Call for Papers

Women's Worlds Congress

The 12th International Interdisciplinary Conference on Women-Call for Paper, Panel and Workshop Abstracts
The University of Hyderabad is organising the 12th Women's World Congress, 2014, in Hyderabad, India from 17th to 22nd August, 2014.

Women's Worlds Congress (WWC) is an International Interdisciplinary Congress on Women, held every three years. The focus of the congress is gender research and interdisciplinary scholarship. This congress is initiated by Worldwide Organization of Women's Studies WOWS. We invite Individual papers, Panels and Workshops that engage with the Conference Theme "Gender in a Changing World" from an interdisciplinary perspective. The various sub-themes to choose from are as follows,

1. Gender & Culture
2. Gender & Work
3. Gender & Health
4. Gender & Information Technology
5. Gender & Science and Technology
6. Gender, Globalization, Politics and Policy
7. Gender & Management
8. Gender & Law
9. Gender & Violence

We encourage Panels and Workshop in the following areas also

1. Women Entrepreneurs
2. Women's Health
3. Women's Empowerment
4. Trafficking of Women
5. Minority Women's Issues

Please submit your paper abstracts, panel proposals and workshop proposals online to academic@womensworld2014india.com

Individual Paper, abstracts should be no more than 250 words. Panel and Workshop should be no more than 300 words. A proposed panel or workshop should have the names, email add, affiliations of the Participants with a short write up about the theme being presented in the Panel and Workshop.

Write to us : director@womensworld2014india.com / academic@womensworld2014india.com

Visit us : www.womensworld2014india.com

Guidelines: Submitting a Workshop and Panel Proposal

The last date for submissions: 31st January, 2014.

Notification of acceptance: on or before 15th February, 2014.

Weitere Informationen: <http://womensworld2014india.com/ws/>

Nachrichten aus Hochschule und Politik

Dokumentation zur Mitgliederversammlung der Bundeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten

Die Dokumentation der BuKoF-Mitgliederversammlung 2013 ist online zugänglich. Sie finden diese unter:

http://www.bukof.de/tl_files/Veroeffentl/jt13-mv-doku.pdf.

Auch die Präsentationen der Vorträge und Workshops sind auf den Webseiten der BuKoF online unter

<http://www.bukof.de/index.php/jahrestagung-2013-praesentationen.html> zugänglich.

DHV protestiert gegen Kürzungspläne im Wissenschaftsetat

Der Landesverband Sachsen-Anhalt im Deutschen Hochschulverband (DHV) hat den Landtag in Magdeburg aufgefordert, die von der Landesregierung für das kommende Haushaltsjahr vorgesehenen Einsparungen im Wissenschaftsetat in Höhe von 26,5 Millionen Euro zu stoppen. "Über die laufende Debatte um die Neuordnung der Hochschulen Sachsen-Anhalts dürfen die gegenwärtigen Haushaltspläne nicht aus dem Blick geraten. Sie machen eine Strukturdebatte weitgehend sinnlos, weil sie Fakten schaffen. Bereits mit den geplanten Kürzungen für das kommende Jahr wird die Zukunft der Landesuniversitäten aufs Spiel gesetzt", erklärte die Vorsitzende des DHV-Landesverbands Sachsen-Anhalt, Frau Professorin Christiane Tammer.

So dürften sich insbesondere die geplanten Kürzungen beim Rahmenvertrag "Forschung und Innovation" kontraproduktiv auswirken. Mit dem Programm sollen exzellente Forschungsschwerpunkte gestärkt werden. Herausragende Berufungen und erfolgreiche Drittmittelwerbungen seien ohne gleichbleibende Mittel aus dem Rahmenvertrag aber undenkbar. Drastische Einschnitte bei der Landesgraduiertenförderung erschwerten zudem die Möglichkeiten, hochqualifizierten akademischen Nachwuchs für Sachsen-Anhalt zu gewinnen und nicht abwandern zu lassen.

Tammer wies darauf hin, dass die anhaltende Debatte um die mittelfristigen Kürzungspläne der Landesregierung das Vertrauen der Drittmittelgeber in die sachsen-anhaltische Hochschullandschaft bereits erschüttert habe und weiter zu beschädigen drohe. Viele Drittmittelgeber machten ihre Zusagen insbesondere für größere Verbundprojekte von nachhaltigen universitären Strukturen abhängig. "Diese Voraussetzungen sind angesichts der Kürzungspläne der Landesregierung nicht mehr gegeben. Die Erfolgsaussichten für zukünftige Drittmittelanträge werden dadurch erheblich minimiert", betonte Tammer abschließend.

Neuerscheinungen

Loreen Lesske

Weibliche Wende-Biographien

Lebenslauforientierungen von Frauen der dritten DDR-Generation

Tectum Verlag 2013

Judith Coffey

The Power of Love

Heteronormativität und Bürgerlichkeit in der modernen Liebesgeschichte

Transcript-Verlag, 2013

Verantwortlich für den Inhalt, nicht jedoch für den Inhalt externer Links:

Michaela Frohberg

Koordinierungsstelle für Frauen- und Geschlechterforschung in Sachsen-Anhalt

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg,

Postfach 4120, D-39016 Magdeburg

Tel.: (0)391 / 67 18 905

Email: Michaela.Frohberg@ovgu.de

Internet: <http://www.kffg-sachsen-anhalt.ovgu.de>

Koordinierungsstelle für Frauen- und Geschlechterforschung in Sachsen-Anhalt

Michaela Frohberg, M.A. (Leiterin)

Universitätsplatz 2, Geb 18, R 242

39106 Magdeburg

Tel. +49 (391) 67 189 05

Fax. + 49 (391) 67 113 72

Email: michaela.frohberg@ovgu.de

Internet: www.kffg-sachsen-anhalt.ovgu.de